

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0234/2015/IV

Datum:
02.11.2015

Federführung:
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:

Betreff:

Fahrradstudie Heidelberg 2015

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 26. Januar 2016

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	18.11.2015	Ö	() ja () nein () ohne	
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	20.01.2016	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss nimmt die Information zum Thema „Fahrradstudie Heidelberg 2015“ zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
Fahrradstudie Heidelberg 2015	30.000 €
Einnahmen:	
Keine	
Finanzierung:	
Mittel stehen im Teilhaushalt des Amtes 81 unter PSP-Element 1.51.10.07.81.01 zur Verfügung	<u>30.000 €</u>

Zusammenfassung der Begründung:

Im Jahr 2009 hat das Sinus Institut für das Ministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung in einer repräsentativen Umfrage das Verkehrsverhalten und vor allem die Fahrradnutzung genauer untersucht. Um auch für Heidelberg verlässliche Zahlen zu erhalten, wurde angelehnt an den Fahrradmonitor Deutschland ebenfalls eine repräsentative Umfrage durchgeführt.

Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 18.11.2015

Ergebnis: vor Eintritt in die Tagesordnung abgesetzt

Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 20.01.2016

Ergebnis: Kenntnis genommen

Begründung:

Im Jahr 2009 hat das Sinus Institut für das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung in Zusammenarbeit mit dem ADFC in einer repräsentativen Umfrage das Verkehrsverhalten und vor allem die Fahrradnutzung genauer untersucht. Dabei wurde eine Online-Befragung von 2000 Deutschen zwischen 14 und 69 Jahren durchgeführt.

Zentrale Ergebnisse waren, dass zwei Drittel gelegentlich mit dem Fahrrad fahren. Die Zufriedenheit mit der Abstellsituation ist an Arbeits- und Ausbildungsstätten hoch.

An Bahnhöfen und Haltestellen ist sie dagegen sehr gering. Etwa die Hälfte der Radfahrer fühlt sich im Straßenverkehr sicher. Generell sind der Ausbau bzw. Bau neuer Radwege zentraler Wunsch an die Politik.

Diese Umfrage wurde in den Jahren 2011, 2013 und 2015 wiederholt.

Um auch für Heidelberg verlässliche Zahlen zu erhalten, wurde angelehnt an den Fahrradmonitor Deutschland ebenfalls eine repräsentative Umfrage durchgeführt. Insgesamt wurden im Zeitraum August/September 510 Heidelberger zwischen 14 und 75 Jahren telefonisch und persönlich befragt. Die Ergebnisse sind als Anlage beigefügt. Darüber hinaus wird das Sinus Institut die wichtigsten Erkenntnisse dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr vorstellen.

Mittel stehen im Teilhaushalt des Amtes 81 unter PSP-Element 1.51.10.07.81.01 in Höhe von 30.000 € zur Verfügung.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
MO1	+	Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern Begründung: Das Radfahren durch den Bau von Radwegen gefördert Ziel/e:
MO2	+	Minderung der Belastungen durch den motorisierten Verkehr
MO6	+	Mehr Mobilität ohne mehr motorisierten Verkehr Begründung: Die Nutzung des Fahrrads wird als Alternative zum motorisierten Verkehr attraktiver

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet
Bernd Stadel

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Fahrradstudie Heidelberg